



Seniorenbeirat des ehemaligen FTZ, des ehemaligen PTZ und des ehemaligen FA Darmstadt und deren Nachfolgeorganisationen

Seniorenbeirat FTZ - PTZ - FA Darmstadt

An dieser Stelle stände Ihre Anschrift, wenn Sie das Sprachrohr per Brief empfangen würden.

Wir danken Ihnen dafür, dass wir es per E-Mail zusenden dürfen, denn damit haben Sie uns Zeit und vor allem Geld erspart, die und das wir gerne für andere Zwecke zu Ihrem Nutzen einsetzen werden.

Besonderer Hinweis:
 In diesem Exemplar wurden aus urheberrechtlichen Gründen einige Bilder entfernt.

Ein herzliches Willkommen liebe Leserin, lieber Leser!

Geht es Ihnen auch so, dass mit zunehmendem Alter das Jahr schneller vorüber zu eilen scheint, als es kalendermäßig wirklich ist? Es ist unglaublich, wie schnell die Jahre vergehen! Und schon wieder sind wir im Wonnemonat Mai und haben uns im Seniorenbeirat eine Menge an Unternehmungen vorgenommen.

Sie wissen inzwischen ja:

Wir streben an, zweimal im Monat etwas Gemeinsames zu unternehmen, an dem viele unserer Teilnehmer Freude, Gefallen und Ansprache finden. So soll möglichst an jedem **zweiten Donnerstag** im Monat eine Wanderung stattfinden, in die auch viele Nichtwanderer eingebunden werden sollten. Das wird sicherlich nicht immer möglich sein, steht aber im Fokus unserer Planungen.

Weiterhin soll an jedem **vierten Donnerstag** im Monat ein Ausflug (Busfahrt oder per ÖPNV) stattfinden. Hier steht die Geselligkeit, die kulturelle Neugierde (Städel-, Schirn-Museum in Frankfurt, Reiss-Museum in Mannheim usw.) und das Kennenlernen anderer Städte bzw. Gegenden im Vordergrund unserer Bemühungen.

So haben wir auch in diesem zweiten Halbjahr 2014 wieder eine bunte Palette an Veranstaltungen zusammengestellt, die hoffentlich Ihr Interesse weckt. Dies beginnt im Juli mit unserer traditionellen Grillparty, die seit vielen Jahren zelebriert wird und sich großer Beliebtheit erfreut. Es endet im Dezember mit unserer Jahresabschlussveranstaltung und der Weihnachtswanderung, die uns im letzten Dezember auf die Tromm führte.

Leider erfüllte unsere letzte Jahresabschlussveranstaltung nicht die erwartete Teilnehmerzahl. So waren es nicht mehr über 100 Teilnehmer, sondern nur etwa 80, die wir im „Grünen Laub“ in Griesheim begrüßen durften. Viele langjährige Teilnehmer ließen uns wissen, dass sie alters- oder gesundheitsbedingt nicht mehr teilnehmen können. Leider! Sehen Sie hierzu unseren Bericht auf Seite 3. Zum Abschluss noch eine herzliche Bitte: Sie wissen ja, dass unser Sprachrohr zweimal jährlich, im Mai und im Oktober, erscheint. Sollte dies bei Ihnen oder bei einer/einem Bekannten nicht zutreffen - aus welchen Gründen auch immer - informieren Sie bitte telefonisch Hans-Dieter Entchelmeier. Wir werden den Fall dann prüfen und in Eigenregie ein Sprachrohr nachliefern. Bitte beachten Sie, dass sich unsere Postanschrift (siehe unten) geändert hat.

Wir wünschen Ihnen allen eine gute Sommerzeit!



Wie war doch das Motto: **Wir für uns und Dabeisein ist alles!**

Für den Seniorenbeirat: Hans-Dieter Entchelmeier

Ansprechpartner im SBR:		
Volkert Buhr	06151 895 361	info(at)ftz-senioren.de
H.-D. Entchelmeier	06151 824 284	info(at)ftz-senioren.de
Peter Schäfer	06151 144 822	info(at)ftz-senioren.de
Horst Imhof	06074 97 289	info(at)ftz-senioren.de
Dr. Rolf Valentin	06257 641 46	info(at)ftz-senioren.de
Bankverbindung: SBR FTZ-PTZ-FA Dmst, KtoNr. 379 550 606 Postbank Frankfurt am Main, BLZ: 500 100 60 Ab 01.02.2014 ist die neue IBAN- und BIC-Nummer anzugeben: IBAN : DE54 5001 0060 0379 5506 06 BIC : PBNKDEFF		

=====
 Das Sprachrohr erscheint
 2mal jährlich: im Regelfall
 Ende Mai und Ende Oktober
 =====

Postanschrift des SBR
 SBR FTZ-PTZ-FA Darmstadt
 c/o Horst Imhof
 Hermann-Löns-Str. 12a
 63322 Rödermark

=====
 Internet: **www.ftz-senioren.de**
 =====

Inhaltsübersicht:

- (1) Bericht über unsere Arbeit im SBR
- (2) Ausflug nach Idar-Oberstein
- (3) Besichtigung der Darmstädter Synagoge
- (4) Die Wittelsbacher am Rhein
- (5) Unsere Jahresabschlussveranstaltung
- (6) Weihnachtswanderung 2013 zur Tromm
- (7) Unsere Glühweinwanderung
- (8) Obstbrennerei Göbel und Ueberau
- (9) Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart

1 Bericht über unsere Arbeit im SBR

Unsere Arbeit im SBR war in den Sommermonaten neben der Planung von Wanderungen und Ausflügen für die erste Hälfte des Jahres 2014 von vielen Alltagsaufgaben geprägt. Da gilt es einmal an die Geburtstagsjubilare in Form von Glückwünschen und - je nach Alter auch kleinen Präsenten - zu denken. Darüber hinaus galt es den Kontakt nach Trier und Stuttgart aufrecht zu halten, Anfragen für eine Recherche für ein Filmprojekt zu beantworten oder die Auswirkungen von E-Mail-Adressen im Internet zu beachten und diesbezüglich Korrekturen vorzunehmen. Wir haben auf der ersten Seite darüber berichtet. Sehr wesentlich ist natürlich immer die Betrachtung unserer Kassensituation, die Auskunft darüber gibt, wie viel Euro haben wir für welche Wanderung und welchen Ausflug ausgegeben, wo mussten wir Geld „zuschießen“ oder wo haben wir einen Überschuss erwirtschaftet.

Dank unseres Schatzmeisters haben wir das alles aber derzeit sicher „im Griff“!

Wir begrüßen als neues SBR-Mitglied Herrn Wolfgang Finn und erhoffen uns eine gute Zusammenarbeit.

Herr Finn vertritt insbesondere die Interessen aus dem Bereich Post / Postbank.

Hans-Dieter Entchelmeier

2 Ausflug nach Idar-Oberstein

Die Oktoberbusfahrt nach Idar-Oberstein war ein Erlebnis, begünstigt durch das schöne Herbstwetter. Der Hinweg führt entlang der Bundesstraße 41, vorbei an Bad Kreuznach, Bad Sobernheim, Kirn nach Idar-Oberstein, im letzten Abschnitt entlang der Nahe. Der Hunsrück grüßte mit eindrucksvollen Felsformationen. In Oberstein besuchten wir das Deutsche Mineralienmuseum.

Die interessante Führung machte uns bekannt mit der Welt der Mineralien und Edelsteine aus allen Erdteilen. Die Stadt selbst ist bekannt durch die vielen Juwelier- und Edelsteingeschäfte mit reichhaltigen Angeboten. Einige Teilnehmer machten einen Abstecher zur Felsenkirche, auf halber Höhe quasi angeheftet an die Felswand über Oberstein (siehe Foto). Das Mittagessen in der Schlossschenke zu Oberstein war zweifelsohne ein Höhepunkt. Die meisten Teilnehmer folgten der Empfehlung und genossen die Spezialität der Gegend. - Der Spießbraten ist in Idar-Oberstein eben einfach ein Muss -.



Foto: Hans-Dieter Entchelmeier

Der Rückweg über Lauterecken, Meisenheim, Rockenhausen, durch das Pfälzer Bergland, durch das liebevolle Glantal hoch zum Donnersberg bei dem schönen Wetter war ebenfalls ein Erlebnis, vielen wird diese Gegend sicherlich neu gewesen sein. Das eindrucksvolle Bergmassiv des Donnersbergs ist bei guter Sicht auch von Darmstadt aus zu sehen. Mit 687m Höhe ist er der höchste Berg der Pfalz. Wir kehrten in der Berggaststätte unweit des 205m hohen Fernsehturms ein, genossen Kaffee, Kuchen und Wein. Über Dannenfels, Marnheim, Worms brachte uns der Bus wohlbehalten nach Darmstadt zurück.

Dr. Joachim Vobian

3 Besichtigung der Darmstädter Synagoge

Fast auf den Tag ist es 25 Jahre her, seitdem die neue Darmstädter Synagoge in der Wilhelm-Glässing-Straße eingeweiht wurde. Wir besichtigten mit ca. 30 Personen dieses neue Gotteshaus mit angeschlossenen Gemeindezentrum, das wohl die meisten unserer Besucher bisher wohl nur von außen gesehen hatten. Der Bau ist von außen auf der Straßenseite mit rotem Sandstein verkleidet.



Foto: Klaus Glinka

Herr Grundmann, der uns führte, gab uns eine sehr detaillierte und äußerst sachkundige Führung durch die Synagoge und die angeschlossenen Nebengebäude und ihre Funktionen. Er klärte uns über den jüdischen Gottesdienst, das Lesen aus der Thora und die sonstigen Gebräuche auf. Die Männer sitzen während des Gottesdienstes im Parterre der Synagoge,

die Frauen auf der Empore, also getrennt, damit, wie Herr Grundmann etwas ironisch erklärte, die Herren der Schöpfung beim Gottesdienst nicht so sehr durch die Damenwelt abgelenkt würden.

Überraschend war es, wie hell und übersichtlich der Hauptraum gestaltet ist. Durch eine große und zwei kleinere Glaskuppeln fällt das Licht in den Raum, und durch schöne, moderne Glasfenster an den Seiten wird der helle Eindruck des Innenraumes noch farbig verstärkt und ein buntes Farbenspiel bewirkt. Auf der Ostseite befindet sich in einer Apsis der Thoraschrein, in dem die Thorarollen aufbewahrt werden und zum Gottesdienst dort jeweils zum Gebrauch entnommen werden. Der Thoraschrein ist, wenn auch in moderner Form, dem Schrein der 1938 zerstörten liberalen Synagoge nachempfunden. Über dem Thoraschrein brennt das ewige Licht. In der Mitte des Raumes direkt unterhalb der großen Kuppel befindet sich ein Podest mit einem Pult, von dem aus der Rabbiner aus der Thora liest und auch den Gottesdienst leitet.

Leider war die Zeit wieder einmal viel zu kurz, um all diese Exponate eingehend studieren zu können. Ein gesonderter Besuch wäre hier doch wohl einmal empfehlenswert.

Dr. Jens Trinkaus

4 Die Wittelsbacher am Rhein



Foto: Zeughaus in Mannheim

Der Besucher sieht in dieser Schau, dass ein ursprünglich unbedeutendes Geschlecht durch geschickte Schaukelpolitik zwischen den wirklichen Machthabern im Deutschen Reich, den Staufern und den Welfen, im Mittelalter in der deutschen Adelshierarchie schnell aufsteigen konnte. Man erkennt auch, warum die weißblauen Rauten und der Löwe, die heute meist genauso nur mit Bayern verbunden werden wie das Herrschergeschlecht der Wittelsbacher, bis zur Teilung ihres Machtbereichs im 15. Jahrhundert eins waren: Ein Erbvertrag hielt die Abgrenzung zweier manchmal verfeindeter Herrschersöhne fest. Was freilich nicht verhindern konnte, dass 1777, nach dem Aussterben der bayerischen Linie, mit Karl Theodor ein Kurpfälzer auch in München das Sagen bekam – und viele seiner Kunstschatze von Mannheim, wo er zuerst residierte, dorthin mitnahm, von wo sie jetzt wieder hierher ausgeliehen wurden. Karl Theodor verlegte 1777 seine Residenz von Mannheim nach München. Alle nachfolgenden Herrscher, wie Ludwig I., Maximilian II. Ludwig II., (der "Kini"), Luitpold und der letzte König Ludwig III. stammen also von der Pfälzer

Linie ab (Das hören die Urbayern nicht so gerne). In der Zeughaus-Schau wird mit Tellern und Schüsseln von mittelalterlichen Bürgerhäusern aus Heidelberg auch diesen Schichten Rechnung getragen. Dazu werden hier selten verliehene Handschriften der berühmten „Bibliotheca Palatina“ gezeigt. Diese mittelalterlichen Preziosen wurden im Dreißigjährigen Krieg als Beute der Katholiken von Heidelberg in den Vatikan geschafft, zehn davon kehren nun – gestaffelt in zwei Fünferpaketen jeweils kurzzeitig aus Rom zurück. Das gedämpfte Licht im Ausstellungssaal soll ihnen genauso wenig schaden wie der berühmten „Goldenen Bulle“ von 1356, die als wichtigste Rechtsgrundlage der politischen Ordnung Deutschlands im Mittelalter gilt. Die Bulle regelte in Buchform die Ordnung der Königswahl durch die damals sieben Kurfürsten, von denen einer der pfälzische Kurfürst war, und hielt ihre Aufgaben in der Reichshierarchie fest. Diese Handschrift ist derzeit jedoch noch nicht zu sehen und kommt später noch aus Darmstadt in die Ausstellung, wo sich noch eins dieser seltenen Exemplare befindet.

Dr. Jens Trinkaus

5 Unsere Jahresabschlussveranstaltung

Auch in diesem Jahr wurde die Jahresabschlussfeier wieder von Herbert Vogt und Hans-Jürgen Abramowski organisiert; dabei wurden sie von vielen fleißigen Helfern tatkräftig unterstützt. Die Feier fand – wie auch in den vergangenen Jahren – im Bürgerhaus „Zöllerhannes“ in Griesheim statt und bot unseren Seniorinnen und Senioren erneut die Gelegenheit, Meinungen über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft mit netten Gästen bei gutem Essen angeregt auszutauschen. Als besondere Einlage trat diesmal ein Darmstädter Männerchor auf, der die Anwesenden mit meisterhaft vorgetragenen Liedern unterhielt.

Nachdem unser Sprecher, Volkert Buhr, allen Helfern, die im abgelaufenen Jahr ehrenamtlich für den SBR tätig waren, gedankt hatte, klang der Abend mit der gemeinsam gesungenen altschottischen Weise „Nehmt Abschied Brüder ...“ stimmungsvoll aus.

Leider war die Zahl der Teilnehmer in diesem Jahr aus vielerlei Gründen rückläufig, so dass über das „Wie“ und „Wo“ im Jahr 2014 neue Überlegungen angestellt werden müssen.

Hans-Jürgen Abramowski



Foto: Eckard Seebald

6 Weihnachtswanderung 2013 zur Tromm

Die Weihnachtswanderung 2013 der Postsenioren

hatte die Tromm und Wald-Michelbach zum Ziel. Mit 546m ist die Tromm einer der höchsten Berge im Odenwald, ein markanter Höhenrücken oberhalb von Fürth i. Odenwald. Der Bus beförderte uns auf die Tromm und ersparte uns so den Anstieg. Ausgangspunkt der Wanderung war der Parkplatz neben dem Ausflugsrestaurant „Zur schönen Aussicht“. Dieser Name erwies sich allerdings als Witz des Tages. Nebel hüllte uns ein und schränkte die Sichtweite auf leider ca. 100m ein. Nichts war es mit dem Blick über den südlichen Odenwald bis zum Katzenbuckel. Aber – es war trocken, nicht kalt und vor allem schneefrei. Der Wanderweg führte abwärts nach Wald-Michelbach. Wir durchquerten dieses hübsche Städtchen. Am Ortsrand wartete der Bus auf uns und brachte die Wanderschar zu unserem Wanderziel.



Foto: Hotel Birkenhof in Wald-Michelbach

Im Hotel-Restaurant „Birkenhof“ nahmen wir das wohlverdiente Mittagessen ein. Mit der Gastronomie waren sicher alle Teilnehmer hochzufrieden. Danach konnten die Postsenioren noch eine schöne Busfahrt quer durch den Odenwald genießen. Auffällig war die erfreulich hohe Beteiligung, der Bus war ausgebucht.

Dr. Joachim Vobian

7 Unsere Glühweinwanderung

Diese Wanderung Anfang Januar ist inzwischen ein Klassiker geworden und erinnert auch ein wenig an eine Art Neujahrsempfang des SBR. In diesem Jahr waren 52 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei und es entstand ein reger Gedankenaustausch. Natürlich gab es wieder gespendeten Glühwein und Schmalz- und Käsebröte. Anschließend wanderten wir durch den Darmstädter Südwald zum Restaurant Bella Sardegna in Eberstadt.

Leider war es für die Jahreszeit zu warm! Kein Schnee, aber trocken!

Weil uns die katholische Kirche mal wieder Asyl gewährt hat, überreichten wir eine Spende in Höhe von € 50,- als kleines Dankeschön.

Hans-Dieter Entchelmeier

8 Obstbrennerei Göbel und Ueberau

Wir fuhren am 13. Februar 2014 mit dem Bus K55 vom Luisenplatz nach Reinheim-Ueberau. Insgesamt 29 SBRIer kehrten bei strömendem Regen in Reinheim in die Obstbrennerei Göbel ein. Hier nahmen wir an einer Besichtigung der Obstbrennerei mit reichhaltiger Verkostung verschiedenster Obstbrände

und Liköre teil und verzehren vorbestellten „Brennerschmaus“. Hierbei handelte es sich um einen üppigen Hausmacher Wurst- und Käseteller.



Foto: Eckart Seebald

Nach diesem kulinarischen Genuss und guter Stimmung nahmen wir in Ueberau an einer kurzen, aber sehr guten Führung durch Herrn Bertrams teil. Ueberau ist bundesweit durch den Gewinn der Goldmedaille zu „Unser Dorf hat Zukunft“ bekannt geworden. Wegen des schlechten Wetters fand der wesentliche Teil dieser Führung in der frisch restaurierten evangelischen Kirche statt.

Einigkeit bestand darin, diesen Ausflug im Sommer 2015 mit erweitertem Teilnehmerkreis zu wiederholen. Um 15:39 Uhr fuhren wir mit dem Bus K55 wieder nach Darmstadt zurück.

Hans-Dieter Entchelmeier

9 Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart

Am 27. März machten sich 39 Teilnehmer bei schönstem Frühlingswetter auf, um einzutauchen in die Vergangenheit rund um die Motorisierung – insbesondere was die bewegte Geschichte der Firma Daimler-Benz betrifft. Es ist schon sehr beeindruckend, was sich im Laufe von rund 125 Jahren auf diesem Gebiet getan hat und von der Firma in einem hochmodernen, achtstöckigen Gebäude ausgestellt wird.

Viele Erinnerungen aus eigenem Erleben früherer Zeit wurden beim Anblick der vielen historischen Modelle wach. Von den Anfängen der ersten Motoren über viele PKWs, LKWs oder Omnibusse bis hin zu den legendären Rennwagen ist alles vertreten, was es an unterschiedlichen Entwicklungen gegeben hat.

Selbst die nicht so technisch versierten oder interessierten Besucher kommen hier bei dieser Zeitreise auf ihre Kosten, zumal viele politische, kulturelle oder sportliche Ereignisse der jeweiligen Zeit in einen Zusammenhang mit dem damaligen Zeitgeist gestellt werden.

Nicht unerwähnt bleiben soll aber auch, dass das Preisniveau der im Hause vorhandenen Gastronomie durchaus dem der Mercedes-Fahrzeuge entspricht. Gleichwohl wird dieser Ausflug allen die dabei waren, als sehr beeindruckend und lohnenswert in Erinnerung bleiben.

Hans-Jürgen Abramowski

Regelmäßige Termine		
Zeit	Aktivität	Auskunft durch
Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat	Wanderung / Ausflug	siehe Terminliste
Jeden Montag ab 10:30 Uhr	Französisch, Liebhaber der französischen Sprache sind willkommen !	Dr. Morgenstern (06151) 52986
Fand jeweils am 2. und 4. Montag eines Monats ab 13:30 Uhr statt	Das Gedächtnistraining findet leider nicht mehr statt.	Horst Imhof (06074) 97289
jeweils am 2. und 4. Montag eines Monats ab 10:00 Uhr	PC-Arbeitskreis	Volkert Buhr (06151) 895361
jeweils am 2. und 4. Mittwoch eines Monats ab 10:00 Uhr	Arbeitskreis PC-Damen; - nur für Damen -	Volkert Buhr (06151) 895361
Mit Ausnahme des Französisch-Kreises finden alle anderen regelmäßigen Veranstaltungen im Raum 329/330 Mina-Rees-Str. 6 statt; Beachten: Für diesen Raum gelten besondere Zugangsbedingungen		

Wanderungen und andere Veranstaltungen

Termine soweit bereits geplant. Änderungen vorbehalten. 1) = Detailangabe z.g.Z.

Allgemeine Hinweise

Anmelden falls nötig können Sie sich verbindlich durch frühe/rechtzeitige Überweisung des Kostenbeitrags auf unser Konto: **SBR FTZ, Kto-Nr. 379 550-606, BLZ 500 100 60.**
 Ihre Vermerke bringen Sie bitte unbedingt in Blockschrift an, weil diese sonst maschinell nicht lesbar sind.
 Geben Sie bitte an: Nachstehend fettgedrucktes **Kennwort** und gegebenenfalls gewünschter **Zustieg**.
 Nicht vergessen: unbedingt auf der Überweisung **Telefonnummer** für Rückfragen angeben.
 Achtung: Bei Abfahrzeiten evtl. **Fahrplanänderung** berücksichtigen
 Bei Fahrten mit dem RMV wird nach Möglichkeit eine 5er Gruppentageskarte gewählt. Bitte dazu vorher mit dem Organisator Kontakt aufnehmen.
 Abfahrten: StaBö = Parkplatz Stadion Böllenfalltor / Hbf/W = Hauptbahnhof / Westseite
 Die Teilnahme erfolgt immer auf eigenes Risiko

Bitte pro Überweisung nur eine Anmeldung (eine Veranstaltung mit einer Person oder mehreren Personen)
 Ab 01.02.2014 ist die neue IBAN- und BIC-Nummer anzugeben:
IBAN : DE54 5001 0060 0379 5506 06 BIC : PBNKDEFF

Eine Bitte an alle Teilnehmer unserer Veranstaltungen:
 Es ergibt sich immer mal wieder, dass **Abfahrzeiten** geändert werden müssen.
 Trotz Bemühungen unsererseits, Sie zu informieren, können wir Sie leider nicht immer erreichen:
 Bitte informieren Sie sich zeitnah im Internet unter "www.ftz-senioren.de" oder, wenn Sie **keinen Internetzugang** haben, rufen Sie sicherheitshalber den jeweils angegebenen **Ansprechpartner** an.

Termin	Veranstaltung	Hinweise
12.06.2014	Wanderung „auf Umwegen“ zur Fischerhütte Mit Regina Senger (06151-718810) mit Peter Hellmuth (06257-82550) Regina Senger und Peter Hellmuth führen uns in separaten Gruppen zu diesem beliebten Ausflugsziel, und zwar zunächst Richtung Traisaer Hüttchen, weiter zur Alten Bogenschneise, zum Forsthaus Eiserne Hand, vorbei an der Darmbachquelle zur Fischerhütte. Die Laufzeit beträgt auf überwiegend ebenen Wegen in Gruppe 1 (kurzer Weg) maximal 90 und in Gruppe 2 etwa 120 Minuten. 10:30 Parkplatz Restaurant „Bölle“ ca.14:00 Kurzer Rückweg zum Böllenfalltor	Keine Anmeldung erforderlich

Wanderungen und Busfahrten: Liebe Leserin und lieber Leser, wir suchen Ideengeber und Durchführende für zukünftige Wanderungen und Busfahrten. Wer fühlt sich in der Lage, derartiges zu organisieren? Wer kennt schöne, für uns geeignete Wanderstrecken oder Ausflugsziele per Bus oder ÖPNV? Nähere Informationen und Hinweise hierzu bitte an Hans-Dieter Entchelmeier, Tel.: 06151-82 42 84

<p>26.06.2014</p>  <p>9:00 / 9:15 ca. 20:00</p>	<p align="center">Fahrt nach Würzburg</p> <p>mit Dr. Joachim Vobian (06151 3658710 unterwegs 0170 280 6207). In der Barockstadt Würzburg am Main lebten der berühmte Bildhauer der Spätgotik Tilmann Riemenschneider und der große Barockbaumeister Balthasar Neumann. Erstes Ziel ist die Festung Marienberg oberhalb Würzburgs. Wir besichtigen diese großartige Burg (individuell, keine Führung) und werden in der Burg-Gaststätte zum Mittagessen einkehren. Danach bringt uns der Bus hinunter in die Stadt, zum Schloss mit dem berühmten Treppenhaus von Balthasar Neumann mit Fresken von Tiepolo, seit 1981 Weltkulturerbe. Ein Stadtbummel bietet weitere Höhepunkte. Die Besichtigung des Kiliandoms, ein Meisterwerk der romanischen Baukunst und Bischofssitz, ist zu empfehlen, daneben bietet das Stadtzentrum viel Sehenswertes, schöne alte Häuser, Kirchen, das alte Rathaus und nicht zuletzt die alte Mainbrücke mit vielen Statuen. Eventuelle Museumsbesuche werden separat im Bus abgerechnet! Abfahrt Hbf/W / StaBö Rückkehr in Darmstadt *** Bitte Zusteigewunsch angeben (StaBö, Hbf/W)***</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 19 € /TIn (Fahrtkosten) bis 12.06.2014</p> <p>Kennwort: Würzburg</p> <p>Max. 50 Teilnehmer</p> 
<p>10.07.2014</p>  <p>11:00 ca. 15:00</p>	<p align="center">Grillfest mit kleiner Wanderung</p> <p>mit Eckhard Seebald (06257 82821 / 0171 644 5879) und Helfern/innen.</p> <p>Unser Grillfest findet wie im Vorjahre auf dem komfortablen Grillplatz des Kleingartenvereins an der Lichtwiese statt. Heribert Strube konnte wieder den schönen Grillplatz bei seinem Kleingartenverein an der Lichtwiese mieten. Nach einer etwa einstündigen, leichten Wanderung treffen wir uns um 12:00 Uhr am Grillplatz, wo wir Sie zu einem opulenten Grillfest erwarten. Für jeden sind ein Grillsteak und eine Bratwurst vorgesehen. Wer nicht wandern möchte, kommt bitte mit dem K-Bus zum Grillen! Treffen: Stadion am Böllenfalltor und Beginn der Wanderung. Rückfahrt mit dem K-Bus in alle Richtungen</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 7 € /TIn bis 01.07.2014</p> <p>Kennwort: Grill</p> 
<p>24.07.2014</p> <p>09:00 / 09:15 18:30-19:00</p>	<p align="center">Fahrt nach Amorbach mit Benediktinerabtei</p> <p>mit Bernhard Stenger und Hans-Dieter Entchelmeier (06151 824284; unterwegs 0160 667 1892).</p> <p>Wir fahren mit dem Bus nach Amorbach, erkunden in Form einer Stadtführung (in 2 Gruppen) den Ort und besuchen die ehemalige Benediktinerabtei (ebenfalls mit Führung). Hierbei besichtigen wir die Barockkirche mit der weltberühmten Stummorgel, den „grünen Saal“ (Festsaal der Mönche) und die Bibliothek. Besonders sehenswert sind bei der Stadtführung die vorhandenen spätgotischen Gebäude, wie z. B. das Rathaus von 1478, die malerische Amtskellerei oder auch das 1291 erbaute Templerhaus. Zwischenzeitlich kehren wir in die Gaststätte „Schmelzpfanne“ zum Essen ein. <u>Bitte beachten:</u> Der Fahrtpreis beinhaltet auch den Eintritt in die Benediktinerabtei mit Führung und die Stadtführung! Abfahrt Hbf/W / StaBö Rückkehr in Darmstadt *** Bitte Zusteigewunsch angeben (StaBö, Hbf/W)***</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 24 € /TIn bis 10.07.2014</p> <p>Kennwort: Amorbach</p> <p>Max. 50 Teilnehmer</p> 
<p>07.08.2014</p> <p>12:30 / 12:45 ca.19:00</p>	<p align="center">Schiffahrt von Heidelberg nach Neckargemünd</p> <p>mit Eckhard Seebald (06257 82821 / 0171 644 5879)</p> <p>Wir fahren mit dem Bus zur Schiffsanlegestelle am Neckar in Heidelberg. Um 14:00 Uhr fährt unser Schiff nach Neckargemünd, wo wir etwa eine Stunde später ankommen. Dort holt uns der Bus wieder ab und bringt uns auf den Königstuhl. Von dort oben haben wir eine wunderbare Aussicht auf das Neckartal und auf Heidelberg. Der schöne Wald lädt auch zu Spaziergängen auf ebenen Wegen ein. In dem nahegelegenen Cafe/Restaurant wollen wir zusammen etwas essen und trinken. Gegen 18:00 Uhr treten wir dann wieder die Heimfahrt an. <u>Bitte beachten:</u> Der Fahrtpreis beinhaltet auch die Schiffahrt! Abfahrt StaBö / Hbf/W Rückkehr in Darmstadt *** Bitte Zusteigewunsch angeben (StaBö, Hbf/W)***</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 24 € /TIn bis 27.07.2014</p> <p>Kennwort: Heidelberg</p> <p>Max. 50 Teilnehmer</p> 

<p>18.09.2014</p> <p>09:30 / 09:45 19:00</p>	<p>Busfahrt in die Vorderpfalz nach Freinsheim mit Dr. Joachim Vobian (Tel. 06151-57928/3658710)</p> <p>Am Donnerstag, 18. 09. 2014 wollen wir dem Weinland der Vorderpfalz einen Besuch abstatten. Der Bus bringt uns nach Herxheim am Berg. Wir laufen bergab durch die Weinberge nach Freinsheim, einer sehenswerten mittelalterlichen Kleinstadt, die wir umrunden und besichtigen (keine Führung!). Mit dem Bus geht es weiter nach Bad Dürkheim. Im berühmten Fass werden wir zu Mittag essen, weiter geht es per Bus nach Neustadt an der Weinstraße. Dort bummeln wir durch die hübsche Innenstadt. Am späten Nachmittag bringt uns der Bus zurück nach Darmstadt.</p> <p>Abfahrt: Hbf/W / StaBö Rückkehr in Darmstadt ***Bitte Zusteigewunsch angeben (StaBö, Hbf/W)***</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 17 €/TIn bis 04.09.2014</p> <p>Kennwort: Freinsheim</p> <p>Max. 50 Teilnehmer</p> 
<p>25.09.2014</p> <p>9.15 / 09:30 ca. 17:00</p>	<p>Busfahrt zum Kloster Lorsch mit Führung mit P. Hellmuth (06257-82550) und Dr. R. Valentin (06257-64146)</p> <p>Wir fahren mit dem Bus zum Weltkulturerbe Kloster Lorsch. Dort nehmen wir zunächst an einer Führung zwecks Besichtigung des einstigen Reichsklosters Karl des Großen teil. Hier erfolgt eine Vertiefung des Wissens über die Baugeschichte des Klosters anhand der Königshalle und vieler Funde. Das Mittagessen nehmen wir im Brauhaus Drayß ein. Nach dem Mittagessen erfolgt um 14:30 Uhr eine Stadtführung und bei Bedarf (im Gesamtpreis inbegriffen!) eine Führung im Tabakmuseum.</p> <p>Abfahrt StaBö / Hbf/W Rückkehr in Darmstadt ***Bitte Zusteigewunsch StaBö oder Hbf/W angeben***</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 20 €/TIn bis 09.09.2014</p> <p>Kennwort: Lorsch</p> <p>Max. 50 Teilnehmer</p> 
<p>09.10.2014</p> <p>10:30 / 10:50 ca. 20:30</p>	<p>Tagesausflug nach Bad Münster am Stein-Ebernburg mit Hans-Jürgen Abramowski (061 51 – 31 73 63 / 0170 – 340 56 50)</p> <p>Wir fahren mit dem Bus durch das liebevolle Nahetal in den heilklimatischen Kurort Bad Münster am Stein-Ebernburg. Dort werden wir eine interessante Stadtführung mit Besichtigung der beeindruckenden Saline erleben und viel über die bewegte Vergangenheit dieser einzigen „echten“ Rheinland-Pfälzischen Stadt erfahren, denn hier trennte einst die Nahe Preußen (Rheinland) von Bayern (Pfalz). Außerdem ist noch eine kleine Überraschung vorgesehen. Nach einem Aufenthalt auf der historischen Burg Ebernburg (mit Gelegenheit zum Kaffeetrinken) fahren wir weiter zum sehr schönen Gutshof „Hildegardishof“ in Bingen-Büdesheim und wollen hier den Tag mit einem wohlschmeckenden Abendessen gemütlich ausklingen lassen.</p> <p>Abfahrt StaBö / Hbf/W Rückkehr in Darmstadt ***Bitte Zusteigewunsch StaBö oder Hbf/W angeben***</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 22 €/TIn bis 30.09.2014</p> <p>Kennwort: Bad Münster</p> <p>Max. 50 Teilnehmer</p> 
<p>23.10.2014</p> <p>09:53</p>	<p>Wanderung an der Bergstraße Mit Peter Hellmuth (06257-82550)</p> <p>Wir treffen uns um 09:45 Uhr in Darmstadt am Luisenplatz. Die Abfahrt erfolgt um 09:53 Uhr mit der Linie 6/8 nach Malchen mit der 5er-Gruppenkarte. Die Wanderung führt auf ebenen Wegen durch den Seeheimer Wald, über Seeheim nach Bickenbach Rathaus. Das Mittagessen nehmen wir im „il Centro-Restaurante“ ein. Nach dem Mittagessen ist noch eine kleine Wanderung (ca.30 min.) zur Straßenbahn erforderlich (Linie 6/8 Jugenheim Bickenbacher Str. Rückfahrt nach Darmstadt ab 14:04 Uhr, 14:34 Uhr usw.).</p> <p>Abfahrt Darmstadt, Luisenplatz</p>	<p>Keine Anmeldung erforderlich</p>

<p>20.11.2014</p> <p>09:40 ca. 16:00</p>	<p align="center">Besichtigung der Sektkellerei Kupferberg in Mainz mit Ruth Fröhlich (06151 316786) und Hans-Dieter Entchelmeier (06151 824284; unterwegs 0160 667 1892).</p> <p>Wir treffen uns um 09:15 Uhr im Hbf Darmstadt und fahren um 09:40 Uhr per ÖPNV (5er-Karte, separate Berechnung) mit der Regional-Bahn nach Mainz. Dort laufen wir etwa 10-15 Minuten vom Hbf Mainz zur Sektkellerei Kupferberg. Hier beginnt um 11:00 Uhr unsere 75minütige Führung. Zum Abschluss genießen wir ein Glas Sekt, das in der Anmeldegebühr enthalten ist. Während der Führung tauchen wir in die Geschichte des Hauses Kupferberg ein und erkunden unter der Erde die vielfältigen Facetten der Sektkellerei.</p> <p><u>Bitte beachten:</u> Die Führung und Besichtigung ist nicht barrierefrei! Es müssen etliche Treppen bewältigt werden und es ist in den Sektkellern kühl (ungefähr 10 Grad)!</p> <p>Das Mittagessen nehmen wir im Anschluss in der nahegelegenen Gaststätte „Eisgrubbräu“ ein. Hier wird auch ein preiswertes Mittagsmenü angeboten!</p> <p>Abfahrt Darmstadt Hbf Rückkehr in Darmstadt</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von</p> <p>10 €/TIn bis 01.11.2014</p> <p>Kennwort: Kupferberg</p> <p>Max. 25 Teilnehmer</p> 
<p>11.12.14 18.12.14 08.01.15</p>	<p align="center">Vorschau</p> <p>O Jahresabschlussfeier (nachmittags!) mit H.-J. Abramowski und Herbert H. Vogt</p> <p>O Weihnachtswanderung mit Dr. J. Vobian und G. Herchenröder</p> <p>O Glühweinwanderung mit Sibylle und Hans-Dieter Entchelmeier</p>	



VPV Privathaftpflicht-55-Plus bereits ab 48 € jährlich!

Strapazieren Sie Ihr Glück nicht zu sehr

Aktiv, lebensfroh ... nur einmal unachtsam. Das kann reichen, dass andere Ansprüche an Sie stellen. Die Regulierung kann Sie viel Geld kosten. Insbesondere bei Personenschäden. Überlassen Sie das der VPV! Mit der VPV Privathaftpflicht-55-Plus sind Sie auf der sicheren Seite. Vereinbaren Sie einfach ein Beratungsgespräch oder informieren Sie sich unter www.vpv.de

VPV
Der Vorsorgeberater seit 1827

VPV Privathaftpflicht-55-Plus

Gleich ausfüllen und an uns zurücksenden oder per Fax an **0711/1391-6001**. Sie erreichen uns auch telefonisch unter **0711/1391-6125**

Bitte vereinbaren Sie mit mir einen Termin.

Name/Vorname _____

Strasse/Hausnr. _____ PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Ich bin damit einverstanden, dass mich die VPV zur Kontaktaufnahme zwecks eines Beratungsgesprächs zum Thema „Privathaftpflicht“ anrufen oder per E-Mail anschreiben darf. Diese Einwilligung kann jederzeit über die VPV Lebensversicherungs-AG, Kundenservice, Postfach 31 17 55, 70477 Stuttgart oder per E-Mail an: info@vpv.de widerrufen werden.

VPV ALLGEMEINE VERSICHERUNGS-AG
Kundenservice
Postfach 31 17 55
70477 Stuttgart